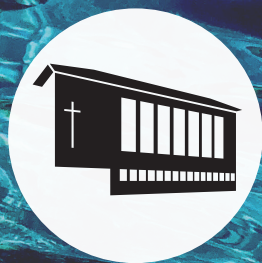


treffpunkt



Gemeinsam im Adventhaus Grindelberg

Juli bis September 2023

Je enger die
Gemeinschaft
mit Gott,

*desto weiter das
Herz für Andere*

- Peter Hahne -



Liebe Gemeinde, liebe
Freunde des Grindels,
liebe Geschwister,

kennt Ihr das auch? Manchmal hängt sich der Laptop oder das Handy auf. Alles wird langsam, Funktionen reagieren nicht mehr. Es hilft dann nicht, immer wieder dieselbe Taste zu drücken oder abzuwarten, bis die Micosoft Sanduhr verschwindet und sich das Problem von alleine löst. Wenn mein Laptop hängt, dann hilft oft nur noch eines - Neustart.

So ist es für mich gefühlt auch in unserer Gemeinde. Auch wenn über lange Zeit alles problemlos funktioniert hat - manchmal wird unser Gemeindeleben oder der Gottesdienst langsam. Es ruckelt und es scheint ganze Aussetzer zu geben. Ich weiß dann nicht immer, was genau passiert ist - aber es hilft dann auch nicht, immer wieder das eine zu tun, was nicht mehr funktioniert. Und es hilft auch nicht, darauf zu warten, dass alles von alleine anders wird. Die Alternative zum Neustart: Warten. Aber Warten bringt uns nicht weiter. Warten bedeutet Stillstand - und wer still steht, wird meistens abgehängt – und dieses sieht man dann in den Gemeindeausritten.

Gemeindeleben bedeutet stete Veränderung. Immer wieder gibt es Scheidepunkte – wie bei Shalom oder der Musikarbeit. Manchmal gibt es auch einen erzwungenen Neustart, wie bei dem Thema unserer queeren Geschwister. Die Angst, etwas falsch zu machen und sich Schrammen zu holen, hindert uns zuweilen daran, Herzenswünsche und Gaben in unserer Gemeinde einzubringen oder diese zu entfalten. Doch ich finde, wer nichts riskiert, hat am Ende die größeren Probleme. Manchmal braucht es einen Neustart – manchmal in der Gemeinde, manchmal aber auch im Umgang mit mir selbst und in der Beziehung zu meiner Gemeindefarbeit und Gott - traue Dich, es ist Deine Gemeinde!

Euer Marcus

Unser neues Studienheft für das 3. Quartal 2023



Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus, von seiner Sehnsucht, dass die Gemeinde eins bleibt. Sie stehen vor der Herausforderung vieler Veränderungen, da zu den Judenchristen nun viele

Heidenchristen hinzukommen. Er öffnet uns den Blick für die Einheit im Geist und die Vielfalt in den Gaben. Aktueller denn je!

Buchempfehlungen



Du gehörst dazu!

Ein schönes Geschenk für eine Kindersegnung in unserer Gemeinde oder, wenn ihr woanders eingeladen seid. „Du gehörst dazu! Erinnerungen an deine Kindersegnung“.

Ist ein Buch, dass mit vielen persönlichen Worten und Bildern gefüllt werden kann.
Advent-Verlag 15,00 €

Wie ist Jesus weiß geworden



Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Und dennoch gibt es auch in ihr und im christlichen Glauben rassistische Strukturen, die weißen Menschen meist gar nicht auffallen. Sarah Vecera versteht es gewinnend für das Thema zu sensibilisieren und zeigt uns auch was jede*r dagegen tun kann.

Patmos Verlag

19,00 €

Renovierung kleiner Saal

Zuerst einmal: Vielen Dank an alle Spender, die sich schon jetzt finanziell für die Renovierung des kleinen Saals eingebracht und fast € 4.000,- gespendet haben. Noch haben wir allerdings unser Spendenziel nicht erreicht, noch sind nicht alle Ausgaben gedeckt. Deshalb hier eine Aufstellung, wofür das Geld gebraucht wird.

Schon erledigt sind folgende Arbeiten:

- Austausch der Neon- gegen LED-Röhren (zur Senkung der Stromkosten um ca. 66 %)
- Änderung der Akustikdecke (aus Gründen des Brandschutzes)

Geplante Arbeiten sind:

- Änderung der Theke, sodass diese nicht mehr an die Wände stoßen kann
- Erneuerung des Anfahrsschutzes am Boden vor den Wänden
- Aufarbeitung der Türen
- Ausbesserung der Wände
- Neuer Anstrich für Wände und Decke
- Einbau elektrischer Heizungsventile zur Senkung der Heizkosten

Einen Großteil der Arbeiten planen wir in Eigenregie in den Monaten Oktober – Dezember. Da während der Wochentage der Raum von einer Schule genutzt wird, können wir nur an Sonntagen arbeiten. Wer sich dabei einbringen will, kann sich gerne bei mir (Tel: 040 5252737) melden!

Vielen Dank für eure Hilfe!

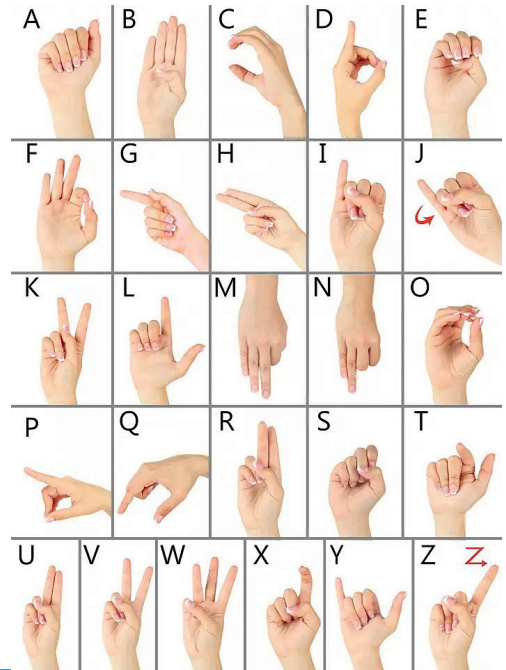
Heinz-E. Gattmann



Gehörlosenarbeit

Kinder sammeln für Gehörlosenschule in Kenia. An andere zu denken und für andere da zu sein, sind Teile unserer christlichen Werte. Um das zu verinnerlichen, fangen unsere Kinder daher in ihren Gottesdienstgruppen an für eine Schule in Kenia zu sammeln, in der Gehörlose unterrichtet werden. Die Schule benötigt Spenden, um dort eine gute Arbeit machen zu können. Da die Gehörlosenarbeit in unserer Gemeinde wichtig und präsent ist, kennen die Kinder diese Arbeit und die Sammlung ist für sie verständlich. Der Kontakt zu dieser Schule kommt über Maren Schmidt (früher Wöhler), die dort längere Zeit gearbeitet hat. Eine Bitte an die Eltern: Gebt euren Kindern, sofern sie selber noch kein Taschengeld haben, gerne ein Geldstück für die Sammel-Spardose mit. Es schafft das Bewusstsein, dass andere Menschen unsere Hilfe brauchen und wir nicht nur an uns selbst denken wollen.

Eure Gudrun



Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen

JULI	AUGUST
01.07. Predigt: Fritz-Joel Montauban-Augustin Ganz · Schön · Lebendig	05.08. Predigt: Pastor Ulf Röder
08.07. Predigt: Pastor Saša Gunjević Miteinander reden	12.08. Predigt: Pastorin Annette Schildt Miteinander reden
15.07. Predigt: Marc Naumann	19.08. Predigt: Rainer Geschke
22.07. Predigt: Pastorin Annette Schildt	26.08. Predigt: Pastor Saša Gunjević
29.07. Predigt: Pastor Saša Gunjević	

Um 10 Uhr finden unsere Gesprächskreise statt.

Um 11 Uhr haben wir einen Predigt-Gottesdienst mit Lobpreis und Anbetung.

Viele Predigten können jederzeit im Internet unter

www.adventgemeinde-grindelberg.de

angehört werden. Wir sind auch bei Facebook und Youtube unter “Adventhaus Grindelberg“ zu erreichen. Manche Gottesdienste werden gestreamt. Das wird im Einzelfall über GrindelNews mitgeteilt.

Änderungen vorbehalten.

Kindergottesdienste

Die Kindergottesdienste finden gleichzeitig zum Erwachsenengottesdienst um 11.00 Uhr in den verschiedenen Gruppen statt.

Die ganz Kleinen treffen sich im sog. “Pumakäfig“ hinter dem Gottesdienstraum.

Die 4-7jährigen haben ihren Gottesdienst im alten Kindergarten.

Die 8-11jährigen treffen sich im Hof im sog. “Glaskasten“.

Bläser

Informationen zu unseren Übungsstunden werden über eine What’s App Gruppe bekanntgegeben. Kontakt: Ulrike Kaupisch

SEPTEMBER

02.09.

Predigt: Heinz Schlumpberger

09.09. Hoffest

Predigt: Pastor Saša Gunjević

16.09. FlexSabbat

Predigt: Pastorin Annette Schildt

23.09. Abendmahl

Predigt: Pastor Saša Gunjević



30.09. Predigt im Norden

Predigt: Pastorin Annette Schildt

Besondere Termine

9.9. Hoffest nach dem Gottesdienst

16.9. Nacht der Kirchen – Es wird wieder eine Kirchentour angeboten

07.10. Zweiter Studiensabbat „LGBTQ“

Beim ersten Studiensabbat zum Thema „LGBTQ“ am 22. April haben wir uns mit der bedrückenden Geschichte unserer Freikirche im Umgang mit „queeren“ Geschwistern beschäftigt und mit dem „Gender Kompass“ einen grundlegenden Einblick in die Vielfalt sexueller Identitäten bekommen.

Beim zweiten Studiensabbat geht es um die Frage: „Was sagt die Bibel zu Homosexualität oder anderen Formen von Sexualität, die nicht heterosexuell sind.“

Für die Predigt im Gottesdienst und zwei Vorträge am Nachmittag konnten wir mit Karsten Stank und Hans-Otto Reling zwei Pastoren gewinnen, die sich gründlich mit dieser Frage auseinandergesetzt haben.

Also: Save the Date

Studiensabbat am Grindel: 07.10.2023

Ganz **GSL**

Schön

GOTTESDIENST
zum Mitmachen für ALLE von 0 bis 99

Lebendig

"DU BIST EIN GOTT,
DER MICH SIEHT"

ADVENTGEMEINDE GRINDELBERG
GRINDELBERG 15
20144 HAMBURG

WWW.ADVENTHAUS.DE

GSL Termine 01.07.23 und 26.08.23

Von der Gemeinde – für die Gemeinde

Rückblick

HILA 2023

Mitte Mai fand für die Grindler Pfadfinder wieder das HiLa statt: Zelten, Lagerfeuer, Gott erleben und mit Freunden eine tolle Zeit in Einhaus haben.

Wir waren dieses Jahr mit 18 Pfadis dabei und wurden von Maren und Walli lecker bekocht. Im großen Zelt haben wir mit 300 Pfadis Gott gelobt und interessante Andachten gehört.

Es gab Workshops (Jonglieren, Feueranzünder, Lederarmbänder prägen, ...), ein tolles Geländespiel (unsere Mädels haben den ersten Platz belegt!!!), Sport & Spiele, natürlich auch Lagerfeuer und Stockbrot.

Gott hat uns eine wunderbare Zeit geschenkt, in der wir alle viel Spaß haben durften.

Rahel



GLS-Gottesdienst



GSL- Godi = **Ganz-schön-lebendig** = Gottesdienst für Jung und Alt! Annette Schildt befand sich mitten im Dschungel. Ihr zu Füßen ruhte ein großer Tiger. Grüne Schlangen krochen durchs Unterholz. Die Bühne war in einen Dschungel verwandelt worden. Diesmal ging es beim GSL-Gottesdienst um das Thema: „Mein Gott, der mich sieht!“ Da war in der Kindergeschichte zunächst das Chamäleon. Egal, was es tat, niemand beachtete es! Doch, da war Jemand: Gott sah es immer. Das Jahresthema wurde uns nochmal neu durch die Kindergeschichte, Lieder, Quiz und durch Annettes Predigt für die Erwachsenen anhand der Geschichte von Hagar, dargebracht. Bist du dir immer dessen bewusst, dass Gott dich sieht? Die Kinder sangen mit, trugen ein Lied vor, bastelten, malten, sammelten Geld, rätselten mit, hörten zu, antworteten – kurz, sie waren gleichberechtigte Teilnehmer des Gottesdienstes. So sieht Gemeindefamilie aus! Alle gehören zusammen und erleben gemeinsam Gottes Gegenwart. Danke für die mühevollen Vorbereitungen an das GSL-Team um Amelie, Lena und Rahel! Wir freuen uns schon auf den nächsten GSL-Gottesdienst, der bald kommt.

GSL Termine 01.07.23 und 26.08.23

Rückblick

Diakonietreffen einmal anders.

Eine gute Idee spontan umgesetzt, so geschehen am 04.06.23 bei einem gemeinsamen Frühstück im gemütlichen Garten der Fam. Wesselow bei schönstem Wetter, anlässlich der Verabschiedung von Christian Möller von der Diakonie Grindelberg.

Das Beisammensein war gesegnet mit bester Laune, guten Gesprächen, wunderbaren Gastgebern und einem reichhaltigem Frühstück. Gemeindeleben=Gemeinde erleben.



Gospel Workshop by Volker Dymel

28. + 29. April 2023 am Grindel

„Die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben.“

Psalm 69,33



Die Geschichte des Gospels beginnt im frühen 17. Jahrhundert und wurde mit

dem beschämenden Menschenhandel der europäischen Eroberer in die Neue Welt „exportiert“. Unzählige afrikanische Menschen wurden verschleppt und mit Gewalt zum Sklavendienst gezwungen. Sie durften nichts mitnehmen, aber ihre Musik als Teil ihrer Kultur und Identität trugen sie im Herzen.

Das emotionale Singen und das Tanzen bei der Arbeit und bei Versammlungen war wie in ihren heimatlichen afrikanischen Riten ein lebensnotwendiger Ausdruck ihrer Identität. Über die Jahre entstanden traurige, sehnsuchtsvolle Lieder, aber auch mutmachende Melodien. Die Hoffnung auf ein besseres, das ewige Leben gab ihren Liedtexten Hoffnung im unerträglichen Leben auf Erden. Sie identifizierten sich mit dem Volk Israel, das von Gott aus der Sklaverei geführt worden war.

Die Besonderheiten dieser Lieder, mit speziellen Rhythmen, eigenem Gesangstil und Bewegung beim Singen, konnten wir zumindest in Teilen im Workshop kennenlernen und üben. Dafür trafen sich 40 Teilnehmer*innen aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Thüringen und sogar aus dem Schwabenland am Grindel.

Seit Jahren habe ich nicht mehr sooo viele Stunden hintereinander gesungen, meine Stimme gebildet und mich mit Gesang und Rhythmus befasst. Es war lehrreich, inspirierend, berührend, mutmachend und anstrengend. Für Ekstase waren wir zu norddeutsch, aber die ersten Schritte dahin haben wir mutig beschritten.

Von der Gemeinde – für die Gemeinde

Danksagungen



Die ausscheidenden Geschwister



Unsere neu gewählten Geschwister

Wir hatten am 3. Juni Nachwahlen und möchten uns ganz herzlich bei unseren Geschwistern bedanken, die sich in den letzten zwei bis vier Jahren in ihren Ämtern für die Gemeinde eingebracht haben.

Ein großes DANKE geht an: Helena Moncho und Edeltraut Karg (beide Gemeindeleiterinnen), Janina Steuden und Verena Möller (beide Arbeitskreis Diakonie), Nico Röper (Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit) und Florian Vollmann (Arbeitskreis Diakonie). Vieles was Florian in der Diakonie gemacht hat, haben die meisten wohl nicht gesehen. Das Auge für die Menschen zu haben, denen es nicht gut geht oder die am Rande stehen. Florian wird weiter seine Gaben im Arbeitskreis Diakonie einsetzen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Nico hat fast prophetisch die GrindelNews vor der Corona-Zeit aufgebaut und hat zwei Jahre täglich die GrindelAndachten und wichtige Informationen zu unserer Gemeinde versandt, neben all den anderen Aufgaben im Arbeitskreis. Janina und Verena haben viele Veranstaltungen zur Stärkung der Gemeinschaft angeboten und uns somit viele schöne Momente als Gemeinde ermöglicht. Lena und Edeltraut haben in der Leitung Verantwortung und viele Aufgaben übernommen und vieles auch im Gebet mitgetragen.

Ganz herzlich willkommen heißen wir Ulrike Kaupisch und Doris Lingenau (beide Gemeindeleiterinnen), Kerstin Dan (Arbeitskreis Gemeinde-

leben), Kester Duwenhorst (Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit) und Amelie Behn (weiteres Gemeinderatsmitglied). Bereits in der letzten Wahl gewählt, doch nun neu mit in den Gemeinderat aufgerückt: Elke Besch (Arbeitskreis Diakonie) und Bettina Wesselow-Frahm (Arbeitskreis Gemeindeleben). Wir wünschen Euch allen Gottes Segen in euren neuen Aufgaben, die Leidenschaft für die Menschen und für Gott. DANKE, dass ihr euch einbringt!

Euer Saša im Namen der Gemeinde

Danke Nico- Willkommen Kester

Lieber Nico, du hast unsere Gemeinde nun viele Jahre im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hervorragend vertreten und wir danken dir sehr herzlich für deinen tollen Einsatz! - Zu Coronazeiten hast du dafür gesorgt, dass wir über die Grindelnews täglich über die Andachten unserer Prediger als Gemeinde miteinander verbunden geblieben sind. Viele schöne Schaukastenplakate und Titelseiten für den Treffpunkt hast du ausgewählt und auch für das Korrekturlesen danken wir dir sehr!!! Wir freuen uns, dass wir Kester zukünftig für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen konnten, der trotz des bevorstehenden Abiturs bereit ist, sich für seine Gemeinde zu engagieren- toll! Wir freuen uns, lieber Kester, auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dir- Gottes Segen dafür! Heike V-D



Studiensabbat LGBTQ+ am 22.04.2023

Der Studiensabbat war für mich ein besonderes Erlebnis. Wir waren ca. 150 Gottesdienstbesucher. Die meisten sind bis zum Ende des Studiensabbats gegen 16 Uhr geblieben. Offensichtlich wurde mit dem Thema ein Nerv der Gemeinde getroffen. Wir hatten viele Gäste nicht nur aus den Hamburger Gemeinden sondern auch aus anderen Bundesländern. Beeindruckend waren für mich die Impulsbeiträge, die jeden Vortrag eingeleitet haben. Ich war beschämt darüber, wie wenig ich mich bisher mit den Gedankengängen und Emotionen von Menschen beschäftigt habe, die anders sind als ich. Anderen ging es wohl ähnlich, denn es wurde das Bedürfnis deutlich, unsere Geschwister um Vergebung zu bitten, die unter unserer Engherzigkeit so lange gelitten haben. Es ging bei diesem Studiensabbat darum hinzuhören. Dennis Meier hat es für mich auf den Punkt gebracht: wenn wir uns mit LGBTQ+ beschäftigen, geht es um Biographien,

die von Zerrissenheit und Angst geprägt sind. Und es geht nicht um einen Lebensstil, es geht um unsere Brüder und Schwestern, Kinder und Jugendliche. Es geht darum, Schmerzen zu vermindern.

Noch ein Wort zu Kinship: Kinship ist eine Organisation, die sich als Selbsthilfeorganisation bereits 1974 gegründet hat. Sie ist aber das bestgehütete Geheimnis der Gemeinde. Unsere Weltkirchenleitung sieht Kinship leider nicht als möglichen Gesprächspartner. Sie unterhalten sich bei diesem Thema lieber nur mit „Coming out ministries“. Ich wünschte mir, dass wir am Grindel und auch in der Weltkirche offen sind für alle Beiträge, dass wir anhören und Menschen, die anders sind oder anders denken als ich, liebevoll und wertschätzend integrieren.

Ulrike Kaupisch

Hauskreisarbeit

Dazu diesmal ein Bericht aus einem Frauenhauskreis. Schon seit längerer Zeit hatten wir uns entschlossen, den Hauskreis grundsätzlich jede Woche per Zoom zu machen. Das spart viel Anreise-Zeit, ermöglicht auch bei Glatteis oder fiesem Wetter die Teilnahme und fördert daher die regelmäßige Durchführung. Wir trafen schon per Zoom zusammen aus Österreich, Sachsen-Anhalt und Hamburg! Wir, das sind 6 Frauen im unterschiedlichen Alter. Als Themengrundlage nehmen wir die wöchentliche Bibelbetrachtung. (Wir haben aber auch keine Probleme, davon abzuweichen.) Sehr offen wird diskutiert und dadurch, dass unser Hauskreis schon länger besteht, kennen wir uns und sind uns persönlich nah. So sind auch private Gebetsanliegen in unserer abschließenden Gebetsrunde immer sehr wichtig. Alle paar Wochen treffen wir uns persönlich – zu einem guten Frühstück und lustigem Snack! Wäre so ein Hauskreis nicht auch etwas für euch? Der Aufwand ist nicht sehr hoch und die Gemeinschaft wirklich klasse!





WACHE DU HERR
MIT DENEN DIE WACHEN
ODER WEINEN IN DIESER
NACHT, HÜTE DEINE
KRANKEN LASS DEINE
MÜDEN RUHEN
SEGNE DEINE STERBENDEN
TRÖSTE DEINE LEIDENDEN
ERBARME DICH DEINER
BETRÜBTEN UND SEI MIT
DEINEN FRÖHLICHEN
Augustinus

Gestorben

Helmut Buchfink



Am 4.6. wäre Helmut Buchfink 96 Jahre alt geworden. Er starb alt und lebenssatt im Glauben an seinen Herrn Jesus. Mit ihm warteten seine Familie (Tochter und Schwiegersohn, 2 Enkelsohne mit ihren Frauen und 4 Urenkel) auf die Auferstehung. Helmut war ein bescheidener Mann,

der sich bis ins hohe Alter immer sozial engagierte. Sein Hauptaugenmerk lag bis vor einigen Jahren auf der von ihm und seiner Frau Rosi gegründeten Suppenküche in St. Petersburg. Die Gelder, die auf ihre Initiative dorthin gingen und die vielen Sachspenden sind kaum aufzuzählen. Doch auch in der Gemeinde war Helmut immer da, wenn man ihn brauchte. Jahrelang leitete er den Seniorenkreis mit seiner Frau. Nie wollte er im Vordergrund stehen, er brachte sich immer vom Hintergrund her ein. Besonders ist mir in Erinnerung, dass er – selber schon über 60 – spontan eine Wochen-Radtour der Pfadfinder begleitete, einfach, weil ein Helfer gebraucht wurde. Mit Helmut verliert die Gemeinde einen Mann, der für viele andere ein Vorbild sein kann, weil er gezeigt hat, dass das Leben nicht nur aus Eigennutz besteht, sondern aus dem Denken an andere Menschen.

Edith Zimmermann

Am 25.11.2022 ist Edith Zimmermann im Alter von 90 Jahren eingeschlafen.

Sie war eine Cousine von Manfred Piorr und hat die letzten Jahre in Horst/Holstein in einem Altenheim gelebt, so dass die Gemeinde leider erst verspätet die traurige Nachricht erhalten hat.

Emma Damer

Am 9.6.23 ist unsere Schwester Emma Damer nach längerer Krankheit verstorben.

Wir wünschen den Familien der Heimgegangenen viel Kraft und Gottes Segen.



Ein sicherer Ort

Jeder Mensch braucht einen sicheren Ort. Gott wusste dies und hatte schon früh die Freistädte im Volk Israel installiert (4. Mose 35), da damals, auch im Volk Israel, die Menschen noch mit Blutrache zu rechnen hatten. Gott ist gekommen, um Menschen zu schützen.

Dies sehen wir vor allem als Gott in Jesus Mensch wird und Jesus damit konfrontiert wird, dass die Pharisäer ein anderes Schuld und Gesetzesverständnis hatten als Er, der Sohn Gottes. Er ging nicht nur anders mit den Menschen um, gnädiger, sondern, manches sah er nicht einmal als Schuld an (siehe die Haltung des Sabbats, z.B. das Ehrenraufen oder Heilen am Sabbat) oder auch, dass, wenn jemand krank oder besessen war, Jesus dies nicht als Strafe Gottes ansah. Auch wenn er die Sklaverei nicht in seiner Wirkzeit als Mensch abschaffte, so hat er bereits zu Beginn seines Wirkens klargestellt, dass er gekommen ist, um die Gefangenen zu befreien.

»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.« (Lukas 4,18+19)

Das Wirken Gottes, das Wirken Jesu und das Wirken des Heiligen Geistes hat nicht mit Jesu Himmelfahrt aufgehört. Als Adventisten haben wir das Wort „Gegenwärtige Wahrheit“ geprägt und lassen uns von dem Geist leiten, dass er uns immer wieder neue Erkenntnisse aus der Schrift schenkt. Wie lange haben wir

als Christenheit, auf Grundlage der Bibel, die Sklaverei aufrechterhalten? Wie lange haben wir Rassismus gerechtfertigt? Wie lange die Diskriminierung von Frauen hingenommen? Alles gut und biblisch begründet, um nach und nach festzustellen, dass wir hier geirrt haben und nicht verstanden haben, dass, nur weil etwas im ersten oder zweiten Testament kulturell festgehalten war, es nicht unbedingt Gottes Willen offenbart hat. Den Prozess zu sehen, wie der Heilige Geist wirkt und herauszufinden, was das Kriterium für sein Wirken ist, darin hat Gott uns nicht in Unkenntnis gelassen: „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz“ (Galater 5,22+23)

„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

(2. Korinther 3,17)

Ja, als Christenheit wurde viel Unheil im Namen Gottes über die Menschheit gebracht und wir haben uns an Gott und vielen Menschen versündigt. Doch Gott gibt uns nicht auf. Er möchte, dass wir erkennen, wo wir uns verrannt und Menschen ausgegrenzt haben, ihnen keinen sicheren Ort gegeben haben. Gleichzeitig sind viele Menschenrechts- und Befreiungsbewegungen auch im Namen Gottes entstanden und haben für große Veränderungen gesorgt. Gott hat Menschen aus den verschiedensten Ländern und Nationen zusammengeführt. Kriege wurden beendet, Frieden geschlossen und Vergebung praktiziert. Ich habe die Hoffnung, dass wir unsere Welt und auch unsere Kirche besser machen werden, wenn wir ehrlich mit unserer Vergangenheit umgehen und den Mut haben, uns auch heute noch von dem Geist Gottes verändern zu lassen. Wie wir miteinander umgehen, wird uns zeigen, ob wir die Freiheit des Geistes wirklich zulassen. Dann werden unsere Gemeinden auch mehr und mehr sichere Orte für alle Menschen sein.

Euer Saša

Unterstützung und Kontakte

Finanzielle Unterstützung der Gemeinde

Die Einnahmen werden weniger, die Ausgaben steigen jedoch. Wenn wir alle gemeinsam finanziell unsere Gemeinde unterstützen (Gemeindehaushalt) dann können wir es schaffen, die Kosten zu decken.

Zahlungen sind auch per PayPal möglich. Bitte gebt immer den Zweck mit an. Sonst wird es als Zehnten verbucht und an die Vereinigung weitergeleitet. Seid gesegnet!

ÜBERWEISUNG

Freikirche der STA, Grindelberg
IBAN: DE91 2512 0510 0007 4581 00
BIC: BFSWDE33HAN



spenden@adventgemeinde-grindelberg.de



@ AdventhausGrindelberg



@adventhaus_grindelberg



Adventgemeinde Grindelberg

www.adventhaus.de

Kontakte

PASTOREN

Saša Gunjević – 040 38 64 84 70
sasa.gunjevic@adventisten.de

Annette Schildt – 0160 78 60 191
annette.schildt@adventisten.de

GEMEINDELEITUNG

Fritz-Joel Montauban-Augustin
– 0176 38105291

Ulrike Kaupisch – 040 654 82 75

Marcus Schwarz – 0172 4129783

Doris Lingenau – 0178 523 67 73

DIAKONIE & KLEINGRUPPEN

Elke Besch – 040 67 39 20 18

Edeltraut Karg – 040 63653303

Florian Vollmann – 0172 8250148

SCHATZMEISTER

Holger Mainka – 040 450 5861

Holger.Mainka@arcor.de

HAUSMEISTER

Ehepaar Kutsche – 040 45 97 25

GEMEINDEKONTO

Freikirche der STA, Grindelberg

IBAN: DE91 2512 0510 0007 4581 00

BIC: BFSWDE33HAN

Paypal: spenden@adventgemeinde-grindelberg.de

Euer Team

Alexa Bettina Wesselow,

Anna Barbara Rückstein,

Nico Röper (Titel)

Annette Schildt, Catrin Ploog,

Heike Vollmann-Diedrichsen,

Sigrid Schulz, Wolfgang Gehring